



[Grüne-Fraktion, Falkenturm-gasse 2, 67346 Speyer]

Herrn
Oberbürgermeister
Werner Schineller
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadratsfraktion

Fraktionsvorsitzender
Johannes Jaberg
Falkenturm-gasse 2
67346 Speyer

[]

Speyer, den 20.10.10

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung zu nehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen zu treffen, um die Klimaschutz- und energiepolitischen Ziele der Stadt und ihre Umsetzung in der Speyerer Bürgerschaft bekannt zu machen:

1. auf der Startseite der Homepage von Speyer soll im Hauptmenü ein Unterpunkt zum Thema Klimaschutz und Energie ergänzt werden. Unter diesem Menüpunkt sollten die BürgerInnen der Stadt alle wichtige Informationen zu den Klimaschutz- und energiepolitischen Zielen und Maßnahmen der Stadt erhalten.
2. da nicht alle BürgerInnen über einen Internetanschluss verfügen, sollten andere Informationswege in Kooperation mit den Stadtwerken gesucht werden z.B. die Informationsbroschüren der Stadtwerke.
3. der öffentliche Energietisch, zu dem VertreterInnen der Bürgerschaft, der Stadtwerke, von Unternehmen, Politik und der Stadtverwaltung eingeladen sind, soll fortgeführt werden. Dieser soll die Stadt auf dem Weg zu ihren Klimaschutz- und energiepolitischen Zielen begleiten und beraten.

Begründung:

„Bedrohlich ansteigende Energiepreise sowie weltweit sichtbare und fühlbare Klimaveränderungen machen den Klimaschutz, das Sparen von Energie und die Erschließung neuer Energiequellen zu einer der größten Herausforderungen für die Zukunft“ (aus der Präambel der Klimaschutz und Energieleitlinien für die Stadt Speyer).

Speyer will sich auf den Weg machen bis 2030 in der Stromversorgung 100% regenerativ zu sein. Dazu müssen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, die Stadtverwaltung und die Stadtwerke gemeinsam handeln. Nur wenn alle Akteure an diesen Zielen mitwirken und die Möglichkeiten des Energiesparens, der



Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie in der Stadt ausnutzen, kann dieses Ziel erreicht werden.

Damit diese große Gemeinschaftsaufgabe gelingt, müssen die Beteiligten in gleichem Maße informiert sein und sich über die Ziele und Maßnahmen austauschen.

Die große Politik hat es bei dem Klimagipfel in Kopenhagen versäumt, großen Worten Taten folgen zu lassen. Jetzt müssen die Menschen vor Ort handeln. Nur so können wir uns der bedrohlichen Entwicklung entgegen stemmen und die klimaschutz- und energiepolitischen Herausforderungen bewältigen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Jaberg

- Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen -

eingegangen per E-Mail